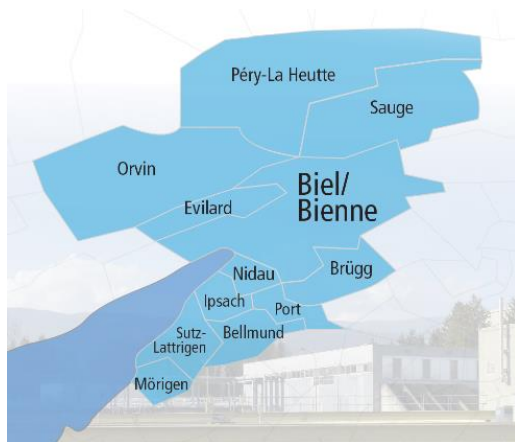


Die ARA Region Biel AG

Abwasserreinigung und Verwertung der Reststoffe



Die Abwasserreinigungsanlage



Der Gemeindeverband Müra, das heisst die Müllverwertung und Abwasserreinigung der Region Biel, wurde im Jahr 1964 gegründet. Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) wurde dann im Jahr 1971 in Betrieb genommen. Seit 1994 ist die ARA eine eigenständige Aktiengesellschaft mit 9 Aktionärsgemeinden. Sie ist die viertgrösste Kläranlage im Kanton Bern und reinigt heute für die 12 umliegenden Gemeinden (siehe Bild) oder rund 86'000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie der angesiedelten Industrie das schmutzige Abwasser. Nach mehreren Reinigungsstufen wird das gereinigte Wasser in den Nidau-Büren-Kanal eingeleitet.

Pro Jahr werden aus dem 90 km² grossen Einzugsgebiet rund 20 Millionen Kubikmeter Abwasser in einer mechanischen, biologischen und einer chemischen Stufe im 24-Stunden-Betrieb gereinigt.

Die Reinigung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Damit leistet die ARA Region Biel AG aktiv einen grossen Beitrag zum Gewässer- und Umweltschutz. Sauberes Wasser ist eine elementare Lebensgrundlage und für die Gesundheit der Bevölkerung unverzichtbar.

Gemäss der revidierten Gewässerschutzverordnung wird die ARA Biel bis in das Jahr 2035 mit einer vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen) ausgestattet und aufgrund des Bevölkerungswachstums vergrössert.



Was bleibt aus dem Reinigungsprozess zurück



Aus dem Prozess der Abwasserreinigung fallen rund 30'000 m³ Klärschlamm an. Dieser Schlamm wird in den beheizten Faultürmen rund 20 Tage vergärt. In dieser Zeit zersetzen die Bakterien einen Teil des Schlamms in Gas. Das Gas wird in einer Gasaufbereitungsanlage zu hochwertigem Biogas aufbereitet und in das Erdgasnetz des Energie Service Biel (esb) eingespielen.

Der ausgefaulte Klärschlamm wird in einer Trocknungsanlage behandelt und zu Brennstoffgranulat weiterverarbeitet. Dieses Granulat dient als CO₂-neutraler Brennstoff und wird anstelle von Braunkohle zur Herstellung von Zement verwendet.

Pro Jahr werden durch den Reinigungsprozess rund 140 Tonnen Sand und über 300 Tonnen Verunreinigungen wie Papier, Feuchttücher, Ohrenstäbchen, Zigaretten und etliches mehr aus dem Abwasser geholt. Diese Reststoffe werden umweltgerecht entsorgt.



Was gehört nicht ins Abwasser und stört den Reinigungsprozess

Viele Grob- und Schadstoffe sind für den Betrieb und den Unterhalt der Kläranlage ein Problem und können sogar zu Störungen im biologischen und mechanischen Reinigungsprozess in der Kläranlage führen.

Diese Abfälle gehören nicht ins Abwasser, sondern müssen umweltgerecht entsorgt werden

- 🚫 Speisereste und Grünabfälle
- 🚫 Öle und Fette aller Art, Verdünner, Benzin
- 🚫 Hygieneartikel, Wegwerfwindeln, Slipeinlagen, Tampons, Kondome, Feuchttücher
- 🚫 Wattestäbchen, Textilien
- 🚫 Kosmetika
- 🚫 Medikamente
- 🚫 Zigaretten, Zigarrenstumpen, Asche
- 🚫 Katzenstreu, Vogelsand
- 🚫 Plastik und Verpackungsmaterial
- 🚫 Gift und Chemikalien
- 🚫 Laugen und Farbstoffe
- 🚫 Rasierklingen, Scherben
- 🚫 Grössere Mengen Haar, Haarbüschel



© Statwerkstatt - Fotolia.com

121066391

Den umweltgerechten Entsorgungsweg finden Sie auf:

<https://mueve.ch/verwertung/entsorgungsweg-seeland/>



Weitere Informationen der ARA Region Biel AG finden Sie hier:

www.ara-biel.ch



1.3.2022